

Südongarn

Organ für Verwaltung, Kultur und Volkswirtschaft.

Pränumerationspreise:
Ganzjährig 8 fl. = 16 Kron., Halbjährig 4 fl. = 8 Kron.,
Vierteljährig 2 fl. = 4 Kron.
Einzeln Sonntags-Nummer 10 kr.
„ Donnerstags- „ 6 kr.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Sonntag und Donnerstag.

Redaktion und Administration:
Bonnazgasse, (Schreiner'sches Haus).
Manuskripte werden nicht retournirt.

Vertrauenskundgebung für die Regierung.

Lugos, 9. Juni.

Die heute stattgehabte Versammlung der Lugoser liberalen Partei, welche aus Anlaß der epochalen Errungenschaft der Regierung: Kreierung einer Honvéd-Militärakademie, tagte, gestaltete sich zu einer imposanten Kundgebung für die Regierung und wenn wir die anwesend gewesenen Nationalitäten in Betracht ziehen, als eine Errungenschaft von politischer Bedeutung.

Der große Saal des Hotel „König v. Ungarn“ war aus diesem Anlasse mit der Intelligenz des Lugoser Wahlbezirkes gefüllt, darunter zahlreiche rumänische Pfarrer und rumänische Landleute, in ihrer malerischen Kleidung.

Zu schwungvollen und beredten Worten erläuterte der verdienstvolle Präses der liberalen Partei des Lugoser Wahlbezirkes, Herr kön. Rath Hedwig v. Böß die Gründe, die ihn zur Einberufung der Versammlung veranlaßten und beleuchtete die erwähnte Gesetzesvorlage vom patriotischen Standpunkte. Nachdem Herr v. Böß dies in rumänischer Sprache verdolmetschte, nahm Herr kön. Rath Franz Suttag das Wort.

Der entragte Kämpfe der liberalen Partei beleuchtete nun, mit welcher zäher Ausdauer die Partei, welche seitens der Opposition die Zielscheibe des Spottes und Hohnes war, — Stand gehalten habe, um die großen Werke der Nation, mit Ruhe und Zuversicht in den sicheren Hafen zu geleiten. Jetzt, wo wir eine große Sache

FEUILLETON.

Wer kann und soll radfahren?

Diese Frage beantwortet ein radfahrender Arzt, Dr. F. Hoffnung in Luckwalde, in einem alles Wissenswerthe für Radfahrer enthaltenden Handbüchlein (Für Radfahrer, Verlag von Albert Goldschmidt, Berlin) folgendermaßen:

Jedem gesunden Menschen ist das Radfahren unbedingt zu gestatten, vorausgesetzt, daß er es in vernünftiger Weise handhabt und sich vor Uebertreibungen hütet. Ganz besonders zu empfehlen ist es allen denen, die ihr Beruf den größten Theil des Tages an das Zimmer fesselt, die zu einer sitzenden Lebensweise gezwungen sind. Es gibt aber noch eine Reihe direkter medizinischer Anzeichen für das Radfahren. Hierher gehört zunächst die Neigung zur Fettleibigkeit.

Es ist beobachtet worden, daß durch das Radfahren ein außerordentlich gesteigerter Stoffumsatz im menschlichen Körper stattfindet, daß speziell die Muskelarbeit Substanzen aus dem Blut abgibt. Dazu gehört namentlich das Fett,

der Nation vollendet vor uns sehen, diktiert uns die patriotische Begeisterung den leitenden Faktoren unseren Dank abzustatten und deshalb beantrage ich — schließt Redner — an den Ministerpräsidenten Baron Báuffy, an den Honvédminister Baron Fejérváry und den Landespräsidenten der liberalen Partei, Baron Podmanický Begrüßungs-Telegramme abzusenden. Redner verliest hierauf den Text der Telegramme, deren eines folgenden Wortlaut hatte:

„An Se. Excellenz dem Herrn Ministerpräsidenten Baron Dejider Báuffy Budapest.“

Die liberale Bevölkerung des Lugoser Wahlbezirkes begrüßt Ev. Excellenz und die aus dem Schoße der liberalen Partei gebildete kön. ung. Regierung anlässlich der Einreichung des Gesetzentwurfes über die Errichtung der ung. Offiziersbildungsakademie aus ihrer heute abgehaltenen zahlreichen Versammlung mit freudiger Begeisterung und vertrauensvoller Achtung und spricht für die Erwirkung dieser nationalen Errungenschaft ihren patriotischen, tiefgefühlten Dank aus.

Die Lugoser liberale Partei.“

Die Telegramme an Honvédminister Baron Fejérváry und Präses Baron Podmanický bewegen sich im gleichen Rahmen.

Der Leukufester rumänische Pfarrer Adam Rósa schilderte nun in rumänischer Sprache die Verdienste, die sich diese Regierung insbesondere durch die Verwirklichung der nationalen Aspirationen erworben, weshalb er den Antrag des Herrn kön. Rath Suttag mit Freude acceptire.

das durch die Lunge und die Nieren in Gestalt feiner Spaltungsprodukte aus dem Körper ausgeschieden wird. Diese Körperübung ist daher sehr geeignet, übermäßigen Fettansatz zu verhüten und schon vorhandenes Fett zum Schwinden zu bringen. Ferner ist das Radfahren für diejenigen dienlich, welche über hämorrhoidal-Leiden zu klagen haben, weil der mechanische Einfluß der Tretebewegung, einer Bauchmassage ähnlich, günstig auf die Bewegung des Darminhalts sowie des Blutes in den Venen des Darms und den großen Unterleibsdrüsen, wie Leber und Milz, wirkt. Wohlthätig wirkt das Radfahren desgleichen auf verschiedene Nervenkrankheiten, sofern diese lediglich Folgen von geistiger Ueberarbeitung und Mangel an körperlicher Bewegung sind. Endlich hat es Einfluß auf die Anlage zu gichtischen Erkrankungen, indem beim Radfahren eine Zunahme der Harnsäure-Ausscheidung durch den Urin stattfindet, allerdings nur bei nicht zu langem Radfahren.

Auch für Damen hält der Verfasser das Radfahren für gesundheitsdienlich, namentlich sind bleichsüchtige Personen mehrfach dadurch von ihrem Leiden geheilt worden; nur ist hier eine sachgemäße Kleidung Voraussetzung.

kön. Rath Hedwig v. Böß emunzirte nun unter begeisterten „Elsen-“ und „Setreasca“-Rufen die einstimmige Annahme des vorliegenden Antrages, womit die bedeutungsvolle Versammlung ihr Ende nahm.

Gleiche Manifestationen erließen die liberale Partei von Facset, Draviza, Reschiza. Auf letzteren Begrüßungs-telegramm dankte der Honvédminister mit folgendem Telegramm:

„Herrn Dr. Josef Schopf Präses der liberalen Partei in Reschiza.“

Für den aus Anlaß der Unterbreitung der die Reformirung der Offiziers-Ausbildung bezweckenden Gesetzesvorlagen mir von Seite der dortigen liberalen Partei gesendeten herzlichen und hochgeschätzten Glückwunsch entbiete ich meinen tiefgefühlten patriotischen Dank. Ich zweifle nicht und wünsche, daß die Amtsbehörden und Gemeinden und die ungarische Gesellschaft im Allgemeinen dann, wenn diese Vorlagen zur Gesetzeskraft erhoben sind, bei der Durchführung derselben im Interesse der gebildeten Jugend auch ihrerseits mitwirken werden.

Baron Fejérváry,
Honvédminister.“

Karánsebes, 9. Juni. (Original-Telegramm.) Die liberale Partei des Karánsebeser Wahlbezirkes wurde heute durch den Präsidenten Peter Braukovits einberufen. Es erschienen genau 827 Teilnehmer, darunter die rumänische Intelligenz. Nach einer begeisterten Ansprache des Reichstags-Abgeordneten Peter

Für Alle gleichmäßig kommt in Betracht das Stählen der Körpermuskeln, Kräftigung des Herzschlags, Erstarfung der Lungen durch deren ausgiebigere Thätigkeit, Förderung des Appetits und der Verdauung und endlich Stärkung des Gesichtssinns durch die Gewohnheit, stets weitaus zu schauen.

Es gibt aber auch eine Reihe von Fällen, wo das Radfahren entschieden zu widerrathen ist. Das ist in erster Reihe der Fall bei organischen Erkrankungen des Herzens, wie Herzklappenfehlern oder Herzerweiterung; ferner bei vorgeschrittener Erkrankung der Lungen, so daß das Radfahren Schwindsüchtigen, Asthmatikern und Leuten, die wiederholt Brustfellentzündungen überstanden haben, zu widerrathen wäre. Das Gleiche gilt von fieberhaften Erkrankungen, akuten Entzündungen, Erkrankungen des Hirnes oder Rückenmarks.

Vorsicht ist geboten bei Anlage zu Gelenkentzündungen, bei Reizung des Darmes. Eine Altersgrenze für das Radfahren ist nicht zu ziehen; alten Leuten ist es generell nur zu verbieten, wenn bereits Verkalkung der Arterien sich bemerkbar macht.

Buja wurde unter Affloration beschlossen, an Minister-Präsidenten Baron Báffy, Honvédminister Fejérváry und Baron Podmanický Telegramme abzuschicken, in welchen aus Anlaß der Militär-Gesetzesvorlage Dank und Vertrauen ausgesprochen wird. Die Begeisterung der Leute, speziell der alten Grenzer ist eine riesige.

Tagesmenigheiten.

Krönungs-Jubiläum in Lugos. Der 8. Juni wurde vorgestern als am Tage der Krönung unseres Königs sowohl im ganzen Lande als auch in Lugos festlich begangen. In allen Gotteshäusern wurden für das Wohl Sr. Majestät Gebete verrichtet; eine erhebende Feier fand im Obergymnasium um 11 Uhr Vormittag statt. Zur angesagten Zeit versammelte sich im Turnsaale daselbst ein zahlreiches Publikum, darunter ein schöner Damenkreis. Einige Minuten nach besagter Zeit betrat Gymnasialdirektor Nikolaus Putnok das Podium, um eine mit patriotischen Gedanken durchwobene Ansprache, hauptsächlich den Schülern geltend, zu halten. Die gehaltvolle Rede wurde mit lebhaftem und allseitigem Applaus aufgenommen. Professor Josef Sinkovics hielt eine Gelegenheitsrede, welche einen Rückblick der letzten dreißig Jahre behandelte und mit den vielen geschichtlichen Daten und Jahreszahlen, überall mit sehr lebhaftem Interesse angehört wurde. Der Gymnasialschüler Mathias Erö trug das Gedicht „Fohászokodás“ mit solcher Verständigkeit und so hübscher und richtiger Betonung vor, daß derselbe nach Beendigung mit wirklich enthusiastischem Beifalle bedacht wurde. Er würde auch einer höheren Klasse — jetzt besucht er die erste — zur Ehre gereichen. Nach dem vielen Ernst brachten die „Volkslieder“ für Instrumentalmusik, vorgetragen von den Schülern S. Blau (1. Geige), F. Grigar (2. Geige), A. Höchinger (Flöte) und G. Feßler (Harmonium), eine sehr angenehme Abwechslung. Das Zusammenspiel war sehr gut und da alle Instrumente gleichmäßig zur Geltung kamen, nicht eines das andere übertraf, so ist dies wohl die größte Anerkennung. Gy. Labonczi hielt einen Vortrag unter dem Titel „A magyar nép loyaltása költészetünkben“, welcher wie das Gedicht „Elöre“ vom Schüler Josef Stumm lebhaften Beifall fand. Die Vorträge wurden von zwei à capella Gesänge der Studierenden umrahmt, von denen besonders die „Schlußmarsch“ durch seine ansprechenden, melodischen Töne und Sezweise gefiel. Die Stadtklöden schlugen bereits Mittag, als die Spiel- und Hörlustigen die Räume mit beiderseitiger Zufriedenheit verließen.

Von der Ung. Südbahn. Die Ung. Südbahn-Bizinalbahn-Aktien-Gesellschaft hält heute in Budapest die ordentliche Generalversammlung ab. Zu derselben begaben sich in Vertretung des Krassó-Szörényer Komitates und der Stadt Lugos: Obergespan Emerich v. Jakabffy, Bürgermeister Arpád v. Marsovszky, Dr. Benő Fischer und Advokat Fabius Rezei. Bei dieser Gelegenheit sollen die strittigen Fragen: die Zahlungsmodalitäten der Beitragsleistungen und Festsetzung der Anzahl der Krassó-Szörényer Direktionsräthe, — zur Sprache gebracht werden.

Familiennachrichten. Am Pfingstmontag fand in Detta die Trauung des hiesigen Kaufmannes Herrn Sigmund Schießler, Lieutenant i. R. und Direktionsrath der Krassóer Sparkassa, mit dem Fräulein Adele Jäger, Tochter des Großkaufmannes Herrn Isidor Jäger, statt. Die Hochzeit wurde im engsten Familienkreise abgehalten. — Frau Witwe Emma Schattelles geb. Schulz hat sich mit Herrn Armin Neumann, Holzhändler in Budapest, verlobt.

Schlußprüfungen in der Klosterschule. In der hiesigen röm.-kath. Kloster-Mädchenschule werden die Prüfungen des Schuljahres 1896/7 in folgender Ordnung abgehalten: Am 15. Juni Vormittags 8 Uhr in der 1. Klasse, Nachmittags 2 Uhr in der 2. Klasse; am 18. Juni Vormittags 8 Uhr in der 3. Klasse, Nachmittags 2 Uhr in der 4. Klasse; am 19. Juni Vormittags 8 Uhr in der 5. und 6. Klasse; am 25. Juni Vormittags 8 Uhr in der 1. und 2. Bürgerschule, Nachmittags 2 Uhr in der 3. und 4. Bürgerschule; am 26. Juni Nachmittags 3 Uhr aus Gesang und Musik; am 27. Juni Nachmittags 4 Uhr „Schlußfeier“; am 28. Juni Vormittags 9 Uhr im Kindergarten; am 29. Juni Vormittags halb 9 Uhr „Te Deum“. Zu den Prüfungen werden Eltern, Vormünder sowie Schulfreunde höflichst eingeladen.

Liedertafel des Gewerbe-Liederkranz. Ein zahlreiches Publikum versammelte sich am Pfingstsonntag in dem Concordia-Garten, um den herrlichen Vorträgen des Lugoser Gewerbe-Liederkranz zu lauschen. Das sehr gewählte Programm stellte ganz besondere Genüsse in Aussicht, doch müssen wir gestehen, daß auch diesmal die gespanntesten Erwartungen des Auditoriums durch die geradezu meisterhaften Leistungen des Vereines weit übertroffen wurden. Wieder lieferten die braven Sänger unter der bewährten Leitung ihres genialen Chorleiters Herrn Wilhelm Schwach den eklatanten Beweis, daß sie es mit ihrer erhabenen Aufgabe äußerst genau nehmen und immer wieder ihren ausgezeichneten Ruf in vollstem Maße zu rechtfertigen wissen. Die Männerchöre; „Arvalányhaj“ von Graf Festetic, „Kriegslied“ von Helm, „Erdö, erdő, sűrű erdő“ von Magenbauer und „Das is a Kerl“ von Quiquerez, durchwegs wahre Perlen der Gesangs-Literatur, wurden mit gewohnter Verve zu Gehör gebracht und befundeten abermals die Gediegenheit der Gesangsschule des genannten Vereines. Sänger und Chorleiter bildeten daher nach jeder einzelnen Pièce den Gegenstand herzlicher Ovationen. Nicht weniger gut angesprochen haben die gemischten Chöre „Smarandita“, rumänisches Volkslied von Dima und „No no izöljen“ von Rádor, welche unter Beihilfe der trefflichen Sängerninnen musterhaft exekutirt wurden. Nach dem Konzerte trat Terpsichore in ihre Rechte, um mit ihrer reizenden Verve bis zum frühen Morgen Triumph zu feiern.

Typhus-Erkrankungen. In den letzten Tagen sind hier zahlreiche Personen an typhösem Fieber erkrankt; in einem Hause am Isabella-Platz liegen fünf Personen an dieser fürchterlichen Krankheit darnieder. Bisher ist nur so viel konstatiert, daß diesen Erkrankungen schlechtes Trinkwasser zu Grunde liegt, daher bei Gebrauch des Brunnenwassers die äußerste Vorsicht geboten erscheint. — In der heutigen Sitzung der städt. Repräsentanz brachte Dr. Frankl die Sache zur Sprache, indem er den Magistrat aufmerksam machte, das Brunnenwasser in den Häusern zu untersuchen. Dr. Rosenthal machte auf einen Umstand aufmerksam, auf den wir das Publikum aufmerksam machen. Demgemäß ist das Trinkwasser durch Beimengung von hypermanganosaurem Calcium auf seinen Gehalt zu untersuchen; verliert das Wasser seine rothe Farbe, so enthält dasselbe organische Substanzen und ist als ungesund zu verwerfen.

Csángo-Glend in Krassó-Szörény. Das 2000 Joch umfassende Ebendorfer Gut wurde vor Kurzem von einer Arader Bank käuflich erworben und zu Kolonisationszwecken parzellirt. Nachdem sich aber keine Kolonisten fanden, die für den mageren Ebendorfer Boden zu haben gewesen wären, mußten die armen, in der Bukowina lebenden Csángo-Magharen herhalten. Die Aquirirung dieser

Leute besorgten zwei Agenten, welche eine ganze Truppe dieser emsigen Landleute mit Rind und Regel nach Ebendorf brachten, wo nach den Verheißungen der Aquisiteure jede Familie Haus und Feld, den Kaufpreis in Amortisationsraten zahlbar, erhalten sollte. Wie groß war aber die Bestürzung der armen Csángo-Magharen, als sie in Ebendorf außer dem mageren Boden keine bewohnbare Hütte zu Gesicht bekamen und gezwungen waren, ihr Lager auf freiem Feld aufzuschlagen, wo sie auch gegenwärtig kampiren. Die bedauernswerthen Leute, welche in ihrer verlassenen Heimath alles Bewegliche und Unbewegliche verkauften, sind nun dem größten Elende preisgegeben, zumal die regnerische Witterung den Aufenthalt im Freien zur Unmöglichkeit macht. Eine Gruppe dieser Betrogenen führte bei Herrn Bizegespan Béla v. Litsek Klage, welcher ihnen seine Intervention zusagte.

Acetylengasbeleuchtung in Lugos. Herr Jaques Stern, Vertreter des renommirten Installateurs Ch. Bayer in Temesvár, wird heute und morgen Abends das Licht der Zukunft im „Café Amigo“ demonstrieren, worauf wir unsere geehrten Leser besonders aufmerksam machen.

Hochwasser in Krassó-Szörény. Im wunderschönen Monat Mai, wo sonst nur linde Lüfte wehen und die Maiensonne die Natur erneut, mußten wir heuer ein Regime Jupiter pluvius mit all' seinen Schrecknissen durchmachen, so daß die 23 Regentage des verfloffenen Monats zwar nicht die 40 Regentage der Sintfluth erreichten, aber doch Wiesen und Felder unter Wasser setzten, viele Keller inun-dirten, ja sogar einigemal ein ganz veritables Hochwasser in Szene setzten. Das Mondviertel ging mittlerweile einmal zu Ende, ein neues Monat rückte heran, aber allen Wettermachern und sonstigen Propheten zum Trost regnet es weiter, ja es scheint der Juni sogar das Maimonat überbieten zu wollen.

Im Gebirge hat das Hochwasser schreckliche Verwüstungen angerichtet. Wie uns ein Privattelegramm meldet, ging über die Gemeinde Klein-Zorlenz gestern Morgens ein furchterbarer Wolkenbruch nieder. Die vom Gebirge herabstürzenden Wassermassen überflutheten die Gemeinde, so daß das Wasser durch die Fenster in die Häuser drang. Die bestürzten Dörfbewohner flüchteten sich auf die Hausdächer; das Vieh, das einzige Hab und Gut der Leute, erkrankte in den Stallungen. Eine Frau, die zur kritischen Zeit, einen Bergabhang passiren wollte, erkrankte sammt ihrem am Arme befindlichen Säugling.

In Orsova hat das Hochwasser einen drohenden Charakter angenommen. Beim Quai-bau nächst der Kronkapelle schwimmt schon Alles. Die Arbeiten mußten eingestellt und fast sämtliche Arbeiter entlassen werden. Der Schaden, welcher den Unternehmern und den Arbeitern hieraus erwächst, ist unberechenbar. Am Bergabhang zwischen dem Bahnhofe und der Petroleumfabrik ist das Erdreich so durchweicht, daß ein Territorium von circa 300 Joch abzurutschen beginnt; ein Theil ist bereits zu Thal gestürzt.

Der Menschenfreund von Boldur — verurtheilt. Der passionirte Menschenfreund Haus- und Grundbesitzer Arthur Palik-Uesevny richtete im Jahre 1891 an den Innenminister und Obergespan Eingaben, in welchen der Bürgermeister der Stadt Lugos, Arpád v. Marsovszky, als Dokumentenfälscher und frauduloser Beamte stigmatisirt war. Zu dieser ebenso vagen als schmutzigen Anschuldigung fühlte sich der hirnverbrannte Menschenfreund dadurch veranlaßt, daß der Stadtmagistrat zwei divergirende Bescheide über Lösung von Miethverträgen erließ und ein Pro-

totoll, welches auf den Hausbau der Firma Brüder Deutsch Bezug hatte, mit unrichtigem Ausstellungsdatum versehen war. Die damals eingeleitete administrative Untersuchung ergab die Grundlosigkeit der von Palik-Ucsevnji vorgebrachten Anschuldigung, in Folge dessen wurde die Angelegenheit dem Strafgericht übermittlelt, welches Palik-Ucsevnji wegen Verleumdung einer Amtsperson ex offio unter Anklage stellte. Gestern fand die Schlußverhandlung vor dem Lugoser Strafgerichtshof statt, welcher Arthur Palik-Ucsevnji der Verleumdung schuldig sprach und selben zu fünfhundert Gulden Haupt- und 100 fl. Nebenstrafe verurtheilte. Bertheidiger Advokat Coriolan Bredicean meldete gegen die Qualifizierung die Berufung an und motivirte seine Appellation damit, daß die dem Bürgermeister imputirte Handlung im vorliegenden Falle einfach undurchführbar war, daher auch die Kriterien der Verleumdung vollständig mangeln. Der Staatsanwalt appellirte wegen Erhöhung des Strafausmaßes.

Fahnenweihe in Buziás. Pfingstmontag hielt, wie man uns berichtet, der Veteranen-Verein in Buziás seine Fahnenweihe. Schon am frühen Morgen durchzog die Musik unter lustigen Weisen den Ort. Der Fahnenweihe ging ein Hochamt voraus, welches Pfarrer August Kubitzek unter Assistenz des Batschauer Pfarrers Emil Gál und des Buziás' Kaplans zelebrierte. Nach dem Hochamte wurde die Fahne auf dem vor der Kirche befindlichen Plage von dem Ortspfarrer eingeweiht und in Begleitung einer schönen Rede schlug derselbe den ersten Nagel ein, ihm folgte die übrige Geistlichkeit, sodann schlugen Nägel ein die Fahnenmutter, Frau Oberstuhlrichter Josef Unger, Frau Armand v. Pöllner, Frau v. Hoffmann, Badeirektor Ladislaus v. Nagy und Andere. Die Fahne zeigt in prachtvoller Ausführung in Gold gestickt auf ihrer Fläche das Bild: Stefan der Heilige widmet die ungarische Krone der heiligen Jungfrau Maria, Mutter Gottes. Die Fahnenbeschriftung lautet: „Mit Gott, für König und Vaterland.“ Das von der Fahnenmutter gespendete Band trägt die Inschrift: „Josefine Unger geb. Helene Puhl.“ Nachmittags 2 Uhr fand in der renommirten Essilag'schen Bade-Restaurations ein Banket zu 50 Gedecken statt, an welchem an der Seite der Fahnenmutter deren Gemahl Oberstuhlrichter Unger, Apotheker Scholz, Dr. Biasini, mehrere Advokaten, sowie die Mitglieder des festgebenden Vereines mit ihrem Kommandanten Fett theilnahmen. Den ersten Toast hielt Dr. Biasini auf den König, der von der Tischgesellschaft stehend angehört und mit lebhaften Claqueurs beantwortet wurde, worauf die Militärkapelle den ungarischen Hymnus spielte; Redakteur Marton toastirte auf die Fahnenmutter und auf Oberstuhlrichter Unger, Herr Ladislaus v. Nagy erhob sein Glas auf den Verein. Die Gäste blieben noch lange nach dem Diner in animirter Stimmung auf der Terrasse der Restauration beisammen, während die Militärkapelle konzertirte.

Wer gegen Einbruch wirksam geschützt sein will, möge sich vertrauensvoll an die „Vaterländische Allgemeine Versicherungsgesellschaft“, respektive an deren Hauptvertreter, Herrn Albert Duschnik in Lugos wenden, wo sämtliche Mobilien, Effekten, Baargeld, Juwelen, Werthpapiere etc. gegen Einbruch äußerst billig versichert werden. Hauptsächlich gilt dies für Banken, Aktiengesellschaften, Vereine, Kaufleute und Private, die eine Badereise unternehmen.

Steuerabschreibungen. Wie uns allen noch in lebhafter Erinnerung steht, mußten viele hiesige Kaufleute und Gewerbetreibende gegen die ungerechtfertigte Steuererhöhung der im Jahre 1896 getagten Steuerentwerfungs-Kommission den Rekurs ergreifen. Da die Steuer-

erhöhungen alle auf Antrag des Organes der Finanzdirektion geschahen, so wurden die Rekurse in zweiter Instanz dahin beschieden, daß die Steuern noch mehr erhöht worden sind. Das Verwaltungsgericht hat nun in dritter Instanz dem Ansuchen der Rekurrenten Gehör geschenkt und setzte die Steuern beträchtlich herab. Die bisher herabgelangten Rekurse brachten noch alle eine große Steuerermäßigung.

Deutsch-Bogsfaner Kreditbank.

Lugos, 9. Juni.

Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, nehmen die Zeichnungen auf Aktien der Bogsfaner Kreditbank einen derart erfreulichen Fortgang, daß dieselben an dem in Aussicht genommenen Termin d. i. 15. Juni l. J. geschlossen und demzufolge im Sinne des Prospektes die konstituierende Generalversammlung bestimmt in der zweiten Hälfte des Monats Juni stattfinden wird.

Außer den Gründern, an deren Spitze hervorragende Personen und Firmen stehen, haben sich außerhalb Bogsfans mit sehr großen Beträgen beteiligt die Herren: königl. Rath Hedwig v. Böh Gutsbesitzer in Valeaboul, Nikolaus Nikolowits Gutsbesitzer in Remete, Johann Brunner und Geschwister Industrielle in Wien, Johann Straßer Kaufmann in Eisenstadt, Dr. Szigeti in Temesvár, Phöbus Németh Advokat in Lugos, die renommirten Institute u. zw.: Volksbank in Fehérszék, Volksbank in Draviza, Kreditbank in Borsch, Spar- und Vorfuß-Verein in Zsidovár, außerdem mit namhaften Ziffern auch die Familie Moriz Brunner Kaufleute und Dekonomen in Detta, Ferdinand Buchmann Dampfmühlbesitzer in Detta, Josef Schlichter Dekonom in Detta, Albert Wittenberger Kaufmann in Skutlja, ferner wohlhabende Kaufleute, Gewerbetreibende und Bauern aus den Gemeinden Baskiova, Kom. Bogsfan, Zsidovin Raffna etc. etc. so zwar, daß alle Bevölkerungs-Klassen und Berufe zur Mitgliedschaft der neuen Bank gerechnet werden können.

Unseres Wissens hat das Bogsfaner Gründungs-Komitee beschlossen, kleinere Zeichnungen bis zu 10 Stück vollstens zu berücksichtigen und nur bei den größeren Subskriptionen im Verhältnisse zu den bis inkl. 15. d. M. einlangenden Zeichnungsbögen respektive mit Bezug auf die darin enthaltenen Ansprüche von 10 Stück aufwärts eine entsprechende Reduktion eintreten zu lassen.

Es wäre daher sehr anzuerkennen, wenn kleinere Kapitalisten diese gute Gelegenheit im Rahmen des kurz bemessenen Termines, d. i. bis 15. d. M. nicht vorübergehen lassen, um ihre Ersparnisse einem Unternehmen zuzuwenden, welches durch die Persönlichkeit des geschäftstüchtigen und im Sparkassawesen erprobten zukünftigen leitenden Direktors, des Herrn Michael Panajoth, ferner zufolge der Theilnahme und großen Beteiligung der hochangesehenen lokalen Firmen Németh, Steiner & Komp., Wilhelm Weiß & Sohn etc. etc. den Keim der Prosperität in sich birgt und Gewißheit auf eine jährlich wiederkehrende sichere und hohe Rente schließen läßt, somit zu den größten Hoffnungen berechtigt.

Was übrigens die Zukunftspläne des Herrn Michael Panajoth betrifft, durch dessen starke Popularität und das große Vertrauen, welches ihm alle Bevölkerungs-Klassen entgegenbringen, er vorzugsweise dazu prädestinirt erscheint, seine auf die Hebung des Handels, der Industrie und des Gewerbes seiner Geburtsstadt bezweckenden Vorhaben erfolgreich auszuführen, so wünschen wir ihm aus dem Grunde einen günstigen Erfolg und das erforderliche Glück hiezu, weil die von ihm beabsichtigte

Aneiferung zur Schaffung verschiedener Industrien respektive die Einbürgerung derselben in und nächst Deutsch-Bogsfan dem Gemeinwohl zu Gute kommt und zum Emporblühen des kleinen Städtchens gewiß vieles beizutragen vermag.

Zu den Geschäftszweigen, deren Kultivierung der zukünftigen Leitung besonders am Herzen liegt wird auch, wie man spricht die zeitgemäße Hebung des Handels mit Landes-Produkten respektive die auf möglichst liberaler Basis eingeführt werdende Bezeichnung in Németh-Bogsfan eingelagerter Rohprodukte und überhaupt die Unterstützung der sich dem Produkthandel widmenden Geschäftswelt in entsprechend kulanter Weise erfolgen.

Daß aber auch die Wünsche des benachbarten mit gutem Ackerboden gesegneten Flachlandes in ernste Berücksichtigung gezogen und überhaupt ein allen zeitgemäßen Ansprüchen Genüge leistendes, nach festen Grundsätzen geleitetes, modernen Ansprüchen zugängliches Institut dazu beitragen wird, die unsere Gegend durchziehenden Agenten siebenbürgischer Geld-Institute mit der Zeit lahmzulegen, steht außer Zweifel und es wird sich die Expansionsfähigkeit des neuen Institutes auch nach dieser Richtung hin bethätigen, gewiß ein großes Arbeitsfeld, dem zu genügen und sich nicht mit kleinlichen Konkurrenzstreitigkeiten zu befassen, eine Hauptaufgabe der neuen Anstalt sein wird.

Wir empfehlen daher nochmals besonders den kleinen Geld-Deuten (oder dem sogenannten Klein-Kapitale) aufs eindringlichste, sich diese gute Gelegenheit nicht entgehen zu lassen und als prima Anlage für ihre Ersparnisse sich bis zum 15. d. M. behufs Subskription bei sofortiger Einzahlung von ö. W. fl. 12 per Aktie an eine der nachstehend notirten Zeichnungsstellen zu wenden u. zw.

- in Lugos bei der Lugoser Volksbank;
- bei der Krassóer Sparkassa;
- in Karánsebes bei der I. Karánsebeser Sparkassa;
- bei der Neuen Karánsebeser Sparkassa;
- in Temesvár (Stadt), bei der Südbung. Kommerzial- und landwirtschaftlichen Bank Aktien-Gesellschaft;
- in Temesvár (Fabrik), bei der Temesvár-Fabrik-Sparkassa-Aktien-Gesellschaft;
- in Temesvár (Elisabethstadt), bei der Elisabethstädter Volksbank-Aktien-Gesellschaft;
- für Detta und Umgebung bei der Dettaer Sparkassa und bei dem Spar- und Kredit-Verein in Detta;
- für Gattaja und Umgebung bei der Gattajaer Sparkassa-Aktien-Gesellschaft.

Eisenbahn-Fahrplan

Von Lugos nach

Karansébes—Orfona: Temesvár—Budapest:

Personenzug 9 ⁰⁴ Früh.	Personenzug 5 ²⁰ Früh.
Gem.-Zug 4 ⁰⁵ Nachm.	Courirzug 6 ²⁸ „
Personenzug 8 ²⁶ Abend.	Gem.-Zug 11 ²⁷ Vorm.
Courirzug 9 ²⁹ „	Personenzug 6 ²⁴ Abend.

Eigentümer und verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.
Druckerei Karl Traunfellner.

Diplomirte Hebamme

Rosa Sabel

hat sich, nach vierjähriger Abwesenheit, in Lugos, Bemgasse, Kina'sches Haus, für ständig niedergelassen und wird von heute ab ihre Praxis als

Seburtsshelferin
hier ausüben.

Ein guter Tropfen

ist
für Jedermann ein
Genuss.

A bogsáni járás főszolgabírájától.

2324. sz. — kig. 1897.

Pályázati hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye bogsáni járásába kebeleztetett Dognácska nagyközségben elhalálozás folytán üresedésbe jött községi jegyzői állásra pályázatot nyitok.

A községi jegyző javadalmazása a következő: 600 frt fizetés, 300 frt irnoktartás, 60 frt előfogati, 48 frt iroda, 60 frt napi-díj és 65 frt tűzifaátalány és természetbeni lakás.

A választást 1897. évi június hó 28-ik napjának, délelőtti 10 órakor fogom meg-ejteni Dognácska község-házánál.

Felhívom ennél fogva mindazokat, a kik ezen állást elnyerni óhajtják, hogy az 1883. évi I. t.-cz. 6. §-ában előirt képesítéstiket eddigi szolgálatukat, nyelvismertüket igazoló okmányokkal felszerelt kérvényüket folyó évi június hó 22-ének, déli 12 óráig annál bizonyosabban nyujtsák be alólírott nál, mert a később beérkező folyamodványokat figyelembe nem veszem.

N.-Bogsán, 1897. évi június hó 1-én.

Főszolgabíró szabadságon:

Gyergyoremetei Györffy Dezső
szolgabíró.

3-2

Árverési hirdetmény.

Alulirt bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járás-bíróság 1897. évi 2092 számú végzése következtében Dr. Rosenthal Gyula ügyvéd saját képviseletében végrehajtó javára Kovács Sándor és Babette ellen 400 frt s jár. erejéig foganatosított biztosítási végrehajtás útján felülfoglalt és 1440 frtra becsült 1 zongora és különféle szobabutorból álló ingóságok nyilvános árverés útján eladatnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. járás-bíróság 9411/1897. számú végzése folytán 400 frt tőkekövetelés, ennek 1897. évi január hó 1 napjától járó 6% kamatai és eddig összesen 61 frt 51 krban biróilag már megállapított költségek erejéig Gavos-alperesek lakásán leendő eszközölésére 1897. évi június hó 25-ik napjának, délelőtti 10 órája határidőül kitzetetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t.-cz. 107. és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett, a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

A törvényes határidő a hirdetmények a bíróság tábláján kifüggesztését követő naptól számítatik.

Lugoson, 1897. évi június hó 6-án.

Schieszler Vilmos, kir. bir. végrh.

Begai járás főszolgabírájától.

2621. sz. — kig. 1897.

Pályázati hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye begai járásához tartozó következő körökből álló körbábai állásokra pályázatot hirdetek.

I. A 100 frttal javadalmazott Bodófalva, Bálincz, Perul, Tergovest és Fadimák községekből álló kör Bálincz székhelylyel.

II. A 60 forinttal javadalmazott Kuttina, Klicsova, Nevrincsa, Hezeres és Valealunga községekből álló kör Klicsova székhelylyel.

III. A 80 frttal javadalmazott Szudriás, Rakitta, Monostor, Zsuppany és Szuszány községekből álló kör Szudriás székhelylyel.

IV. A 100 frttal javadalmazott Bethlenháza, Barra, Dobrest, Radmanest és Szpatta községekből álló kör Bethlenháza székhelylyel.

V. A 80 frttal javadalmazott Kladova, Jersnik, Remetelunka, Lopusnik, Leukusest és Ohabalunga községekből álló kör Remetelunka székhelylyel.

VI. A szapáryfalvai 20 frttal javadalmazott községi bábai állás.

Felhívom tehát a pályázni akarókat, hogy képesítésüket igazoló oklevéllel felszerelt folyamodványaikat hozzám folyó hó 24-ig annál is inkább betejesszék, mint-hogy a később érkezőket nem fogom tekintetbe venni.

A választás határnapja utólag fog megállapittatni.

Bálincz, 1897. évi június hó 3-án.

Hirschl,
főszolgabíró.

3-1

**Richters Anker-Pain-Expeller
Liniment. Capsici compos.**

Dieses berühmte Hausmittel hat die Probe der Zeit bestanden, denn es wird seit mehr als 27 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen und Erkältungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller, vielfach auch Anker-Liniment genannt, ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft vollstündliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 40 Kr., 70 Kr. und 1 fl. vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef v. Förl, Apotheker in Budapest.

Beim Einkauf sei man sehr vorsichtig, denn es giebt mehrere minderwertige Nachahmungen. Wer sich vor Schäden schützen will, der weisse jede Flasche ohne die Schutzmarke Anker und die Firma Richter als unecht zurück.

J. A. Richter & Cie., f. u. l. Hoflieferanten, Rudolfsbad.

**Betörés elleni biztosításokat**

a legelőnyösebb feltételek és jutányos díjtételek mellett
eszközöl a

Hazai általános biztosító részvénytársaság

☞ lugosi főügynöksége. ☜

3-1

Duschnitz Albert.

===== Ügynökök is felvétetnek. =====